

NEUER STERN AM GRILLHIMMEL

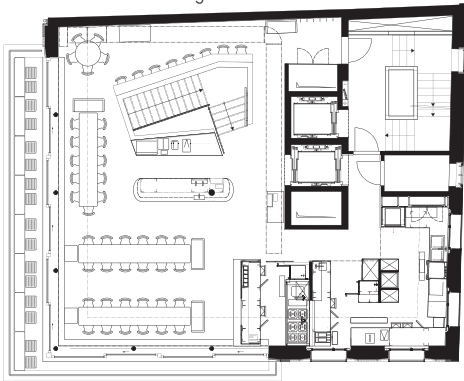
«Goldner Stern», «Étoile d'Or», «Vorderer Stern»: Wie seinen Namen änderte das Haus am Zürcher Bellevue auch sein Gesicht immer wieder. Nun ist aus dem einfachen Giebelhaus an der Ecke Theaterstrasse/Freieckgasse ein sechsgeschossiger Neubau mit edler Fassade aus Stein geworden. Diesen Wandel illustrieren die grossformatigen Fotografien im Restaurant im ersten Obergeschoss, das samt Sternen-Grill am angestammten Ort wieder eingezogen ist.

Die Pläne für das Geschäftshaus stammen von SAM Architekten. Ihr Neubau ist breiter und repräsentativer als der alte «Vordere Stern», denn zur Freieckgasse konnten sie den Bau um drei Meter erweitern. Die Fassaden sind mit Travertin verkleidet, die Fensterrahmen aus Messing gefertigt. Dem Ort entsprechend tritt der Neubau äusserlich urban und stattlich auf, sprengt aber nicht den Massstab des Baublocks der «Kronenhalle», in den er eingebunden ist.

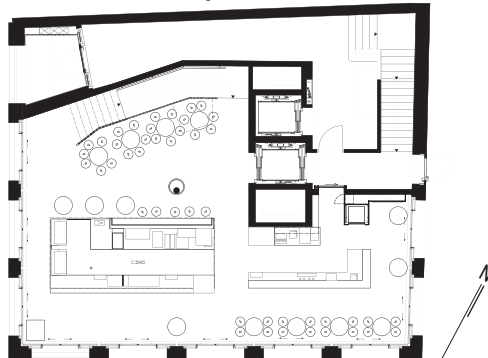
Restaurant und Grill im Innern vermitteln eine verspielte Stimmung. Deren Innenarchitektur entwarf Claudia Silberschmidts Atelier Zürich. Sie hat für die gleichen Gastronomen 2005 schon das «Belcafé» im Tramrondell gleich gegenüber umgebaut (siehe HP 1-2/2006). «Wie kann man eine bewährte Zürcher Institution in einen eleganten Neubau integrieren?», bringt Silberschmidt die Herausforderung auf den Punkt. Die gestalterische Mischung zwischen der Identität der einstigen Lokale, zeitgemässen Akzenten und dem Umgang mit der neuen Bausubstanz ist gelungen. Tritt man durch die Glasschiebetüren, weckt der Ort Erinnerungen an einst: Der Grill, der Getränkeausschank und die Schiefertafeln mit dem Angebot sind am gleichen Ort platziert, und die Lüftungsrohre an der Decke betonen das Ungeschliffene des alten Sternen-Grills. Als neue Zutat gibt es einen zusätzlichen Raum hinter dem Grill für den Genuss von Bratwurst und Bürli. Im bedienten Restaurant im Obergeschoss ist der Unterschied zu vorher augenfälliger: Ein offener Raum mit Fensterband und umgehendem Balkon vermittelt Weite und eine spektakuläre Sicht bis hin zum See. Goldfarbene gestrichene Oberflächen und eine dunkelgrün geplättelte Rückwand geben dem Raum Rückhalt. Lange Holztische mit Stühlen und eine prominent platzierte Theke aus Messing – bei der sich der Gast selbstständig eine Karaffe Leitungswasser holen kann – unterstreichen das unkomplizierte Gastrokonzept.

Ariana Pradal, Fotos: Martin Guggisberg

✓ Restaurant im Obergeschoss.



✓ Sternen-Grill im Erdgeschoss.



^ Ein vertrautes Bild: der Sternen-Grill am Bellevue in Zürich.



^ Im Obergeschoss hat Claudia Silberschmidt das unkomplizierte Gastrokonzept in Architektur umgesetzt.



✓ Der Neubau des Sternen am Bellevue.
Foto: Werner Huber

^ Neu, doch in der Vergangenheit verankert: Hier können die Gäste ihre Bratwurst mit Bürli geniessen.



«VORDERER STERNEN» MIT STERNEN-GRILL, 2013
Theaterstrasse 22, Zürich

> Bauherrschaft: PSP Swiss Property, Zürich (Gebäude); Belgrill, Zürich (Restaurant)

> Architektur: SAM Architekten und Partner, Zürich

> Innenarchitektur: Atelier Zürich, Claudia Silberschmidt

> Bauführung: Wanner & Fankhauser, Zürich

> Lichtplanung: Ernst Basler & Partner, Zürich

> Kosten Gebäude: CHF 10,1 Mio.

> Kosten Gastronomieausbau (inklusive Kleininventar und Inneneinrichtung): CHF 2,8 Mio.